

Wie beantrage ich eine Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen?

Kleiner Exkurs

Ich will gar nicht zur Armee: du musst unterscheiden zwischen **Zivildienst** (Wehrdienst ohne Waffe) und der **Totalverweigerung** (Kampagne gegen Wehrpflicht Zwangsdienste und Militär) Tel.: 030 440 130 0

Kriegsdienstverweigerung ist kein Bittbrief oder eine Anfrage, sondern wenn du an den Punkt gekommen bist ernsthaft zu prüfen, ob Armee etwas ist, was du im Innersten ablehnst dann, hast du laut Grundrecht **das Recht** einen „Antrag auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen“ zu stellen.

Zeitpunkt: am besten mit 17 ein halb, später auch noch möglich
Nach der Musterung etwas schwieriger, wenn der Einberufungsbefehl vorliegt, dann höchste Eisenbahn

das Anerkennungsverfahren ist *schriftlich* und eben ein rechtliches, wo die Formulare, der Ausdruck und der Inhalt stimmen müssen. Es sollte also gut durchdacht sein.

Wo: der Antrag muss beim zuständigen Kreiswehrrersatzamt eingereicht werden
(am Besten per Einschreiben oder sich quittieren lassen)

Gesetzestext: Grundgesetz Artikel 4 Absatz 3

„Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden.“

Wie lange: der Zivildienst geht zur Zeit 9 Monate. Der Grundwehrdienst geht zur Zeit 9 Monate. (Info September 2004)

Zivildienststellen: du solltest dir unbedingt eine Stelle selbst suchen, damit du dir selbst ein genaues Bild von der Stelle machen kannst.
(Manche können kein Blut sehen, die sollten nicht unbedingt im Krankenhaus arbeiten)
Es gibt auch sehr verschiedene Stellen. (Hausmeister, Umweltamt; Rotes Kreuz, ASB (Essen ausfahren), Krankenhaus, Diakonie, Altersheime, Stadtverwaltung, Kirchgemeinden, Jugendclubs.)

Wie: Papiere brauchst du!

1. der Antrag
2. Lebenslauf
3. Gewissensbegründung

1. Der Antrag (Bsp.:

Kreiswehrrersatzamt Neuruppin

Name

Anschrift

Personenkennzahl (entnimmst du deinem Ausweis)

Betrifft: Antrag auf Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen

Hiermit beantrage ich,, die Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer aus Gewissensgründen gemäß Artikel 4 Absatz 3 des Grundgesetzes.

Unterschrift

Anlagen: Lebenslauf

Gewissensbegründung

.....

2. Der Lebenslauf

ausführlich, persönliche Daten, schulischer und beruflicher Werdegang, Wohnsituation, Berufswunsch, Interessengebiete, Hobbys, Mitgliedschaft in Vereinen, Mitarbeit in Kirche, Junger Gemeinde, Jugendgruppen, soziales, ökologisches Engagement
.....wichtig bei all dem was du schreibst, ist der Zusammenhang, welcher mit deiner Gewissensentscheidung zu tun hat.....

3. Die Begründung

Sie ist das wichtigste Schreiben. Sie sollte **mindestens** eine DIN-A4-Seite lang sein und deine Gewissensbegründung darlegen.

Es langt also nicht kein Bock zu haben oder Armee grundsätzlich abzulehnen. Du musst dies nun begründen. Und da das Gewissen auf deiner Seite ist, denn es ist dies deine dir zugehörige Instanz, die dir keiner absprechen kann, solltest du etwas ausholen und folgende Fragen bedenken.

Wie wurdest du erzogen? (Konflikte, Gewalt)
Warst du in der Christenlehre, Konfirmation?
Wo hast du Berührungen und Erlebnisse mit Militär und Krieg gehabt?
Hast du Filme gesehen, welche etwas in dir ausgelöst haben.?
Was hat in dir ausgelöst, den Kriegsdienst mit der Waffe abzulehnen?
War dein Vater bei der Armee?
Wie hast du die Wende erlebt?
Was ist Gewaltlosigkeit für Dich?
Hast du schon einmal auf etwas geschossen?

Warum lehnt du den Waffengebrauch ab?
Nach welchen Idealen lebst du? (Werten)?
Werde dir bewusst warum du verweigerst? (religiöse Gründe, pazifistische, ethische, anarchistische, humanistische)
Beschreibe diese deine Werte?
Gibt es Erlebnisse oder Gespräche mit deinen Verwandten? (War Opa im Krieg, wie hat er dies erlebt?)
Es ist wichtig ein so genanntes **Schlüsselerlebnis** zu finden? (ein Soldat erschießt einen Soldat)
Was bedeutet der Tod eines Menschen?
Spielt Schuld eine Rolle, im Ernstfall für den Tod eines Menschen verantwortlich zu sein?
Gibt es Alternativen zum Kriegsdienst?

Hinweis: Falls du irgendwann und irgendwo bei der Bundeswehr mal etwas unterschrieben Oder angekreuzt hast, musst du hier darauf eingehen. Es gibt in diesem Fall eine Akte von dir, in welcher jeder Brief und jedes Kreuz und jede Verpflichtung dokumentiert ist

Außerdem: Alles was du schreibst muss nicht gut klingen, sondern stimmen. Es wird die Wahrhaftigkeit geprüft. Ob es **persönlich** und mit Dir **identisch** ist.

Ich empfehle immer nicht abzuschreiben.

Schwerpunkt: dieser sollte am Ende formuliert sein.....also baue dieses Schreiben etwas auf, berichte von deiner Erziehung, Erlebnissen, schreib auch ruhig über Gefühle und vergesse dabei nicht dein Gewissen zu beschreiben oder besser gesagt wie es zu dieser Entscheidung gekommen ist.

Halte immer zeitliche Fristen ein und lies aufmerksam das Kleingedruckte. Du hast fast Immer das Recht auf Widerspruch.

Lege Dir eine Mappe an, in welcher du die Kopien deines Antrages auf bewahrst. Falls aus irgendwelchen Gründen du aufgefordert werden solltest etwas zu vervollständigen oder zu ergänzen.

Falls du irgendwo nicht weiter kommst, suche eine Beratungsstelle auf.

Diese ist in der Regel kostenlos und hilft Dir das Antragsverfahren besser zu verstehen.

Beratung: unter telefonischer Absprache: 03391/3256 Evangelisches Jugendzentrum – Eckhard Häbler (Stadtjugendwart)

E-Mail: CafeHinterhof@gmx.de

Lektüre:-Das Zivi-Kursbuch (Uwe Erdmann)/Klartext Verlag/ ISBN 3-88474-245-0
-Kriegsdienstverweigerung-Zivildienst-Friedensdienst/Peter Mucke (Handbuch)